

Wie groß ist dein Gott?

(Predigt am 12. Januar 2014, von Tillmann Krüger)



Bibelstelle: Epheser 3,20-21



Kerngedanken der Predigt:

Im Anschluss an die Jahreslosung (letzten Sonntag: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“, Ps 73,28) geht es in dieser Predigt um die Dimension des Heiligen Geistes. Das Leben in der Nähe Gottes ist nämlich nicht eine Sache eigener Anstrengung (auch wenn das nicht ganz ohne uns geht), sondern verbunden mit der Kraft des Heiligen Geistes, der in uns am Werk ist. These: **Je größer Gott für dich ist, je mehr du ihm zutraust, umso mehr kann er in deinem Leben tun.** Das heißt: Wir können Gott eigentlich gar nicht zuviel zutrauen!

1. Gott kann alles

V. 20 betont zweimal „über“ - „*überschwänglich*“ und „*über* alles hinaus“. Gott ist imstande, Dinge zu tun, die weit über unser Bitten und Verstehen hinaus gehen. Das heißt: egal, was du dir vorstellst, Gott kann es tun – und noch mehr! Hier stellt sich die Frage: Wie groß ist dein Gott? Machen wir Gott manchmal nicht klein, weil wir nur in unserem Verständnis- und Erfahrungshorizont bleiben? Hier geht es um die grundlegende Dimension des Glaubens, des Vertrauens in Gott. Gerade auch unsere Darlehenstilgung 2013 ist ein Beweis dafür, dass Gott über Bitten und Verstehen hinaus gibt ...

2. Gottes Kraft ist in uns am Werk

Vielleicht haben wir uns an derlei Aussagen schon zu sehr gewöhnt? Gottes Geist ist in uns und um uns herum (man kann auch „unter uns“ übersetzen) ständig am Wirken. Es ist der Geist, in dessen Kraft alles geschaffen wurde („... und der Geist Gottes schwebte über den Wassern ...“, 1. Mose 1,2b). Es ist derselbe Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat („Wenn nun der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt ...“, Röm 8,11). Wie sehr rechnest du mit der Kraft des Heiligen Geistes in deinem Leben? Er ist nahe, nicht fern, stets nur ein Gebet entfernt. Wie wäre es, 2014 auch neu diese Dimension des Heiligen Geistes zu erleben?

3. Gott sei die Ehre

Das ist das eigentliche Ziel unseres Lebens (und auch das Ziel der Gemeinde): Gott soll alle Ehre bekommen! Dafür leben wir, dafür sind wir auf der Erde. Interessant ist hier die Reihenfolge: Ehre sei Gott in der Gemeinde und in Christus Jesus. Die Gemeinde ist der Leib Christi und Christus das Haupt der Gemeinde. In beiden soll Gott verherrlicht werden. Die Ehre Gottes (lat. *gloria*, griech. *doxa*, hebr. *kabod*) bezeichnet dabei auch die Gegenwart Gottes, seine Präsenz. Davon soll unser Leben und auch das Leben unserer Gemeinde erfüllt sein – und zwar bis ans Ende der Zeit.



Gedankenanstöße:

- Wie groß ist dein Gott? Woran würdest du seine Größe messen?
- Rechnest du mit der Kraft des Heiligen Geistes in deinem Leben? Wie zeigt sich das im Alltag?



Gedankenanstöße:

- Woran zeigt sich, dass ihr für die Ehre Gottes lebt? Wie kann dabei die Kraft Gottes helfen?
- Erzählt einander, wie ihr die Kraft des Heiligen Geistes erlebt (habt). Betet für einen Wandel im Geist.

Wie groß ist dein Gott? | Epheser 3,20-21 – Materialien zur persönlichen Anwendung